# Liebe Mutter, lieber Papa!

Seit ich von zu Hause fort und im College bin, war ich, was das Briefeschreiben angeht, sehr säumig. Es tut mir leid, dass ich so unachtsam war und nicht schon vorher geschrieben habe. Ich will euch also jetzt auf den neuesten Stand bringen, aber bevor ihr anfangt zu lesen, nehmt euch bitte einen Stuhl. Ihr lest nicht weiter, bevor ihr euch nicht gesetzt habt, einverstanden?

Also, es geht mir inzwischen wieder einigermaßen. Der Schädelbruch und die Gehirnerschütterung, die ich mir zugezogen habe, als ich aus dem Fenster des Wohnheims gesprungen bin, nachdem dort kurz nach meiner Ankunft ein Feuer ausgebrochen war, sind ziemlich ausgeheilt. Ich war nur zwei Wochen im Krankenhaus und kann schon fast wieder normal sehen und habe nur noch einmal am Tag diese schlimmen Kopfschmerzen. Glücklicherweise hat der Tankwart einer nahen Tankstelle das Feuer im Wohnheim und meinen Sprung aus dem Fenster gesehen und die Feuerwehr und den Krankenwagen gerufen. Er hat mich auch im Krankenhaus besucht, und da das Wohnheim ausgebrannt war und ich nicht wusste, wo ich unterkommen soll, hat er mir netterweise angeboten, bei ihm zu wohnen. Eigentlich ist es nur ein Zimmer im Tiefparterre, aber es ist doch recht gemütlich. Er ist ein sehr netter Junge, und wir lieben uns sehr und haben vor zu heiraten. Wir wissen noch nicht genau wann, aber es soll noch sein, bevor man sieht, dass ich schwanger bin.

Ja, Mama und Papa, ich bin schwanger. Ich weiß, wie sehr ihr euch freut, bald Großeltern zu sein, und ich weiß, ihr werdet das Baby gern haben und ihm die gleiche Liebe, Zuneigung und Fürsorge zukommen lassen, die ihr mir als Kind gegeben habt. Der Grund, warum wir nicht sofort heiraten, ist, dass mein Freund eine leichte Infektion hat, auf Grund der es nicht möglich ist, dass wie unsere vorehelichen Blutuntersuchungen machen lassen, und ich war etwas unachtsam und habe es von ihm bekommen. Ich weiß, ihr werdet ihn mit offenen Armen in unsere Familie aufnehmen. Er ist nett und ehrgeizig, wenn schulisch auch nicht besonders gut ausgebildet. Auch wenn er eine andere Hautfarbe und Religion hat, wird euch das bei eurer oft gezeigten Großmut sicher nicht stören.

Jetzt, da ich euch das Neueste mitgeteilt habe, möchte ich euch sagen, dass es im Wohnheim nicht gebrannt hat, ich keine Gehirnerschütterung oder einen Schädelbruch hatte, ich nicht im Krankenhaus war, nicht schwanger bin, nicht verlobt bin, mich auch nicht angesteckt habe und es auch keinen Freund gibt.

Allerdings bekomme ich einen „Vierer“ in amerikanischer Geschichte und einen „Fünfer“ in Chemie, und ich möchte, dass ihr diese Noten in der richtigen Relation seht.

Eure Tochter

Sharon.

## Wahrnehmungskontrast und die College-Schülerin

Vielleicht fällt Sharon in Chemie durch, aber in Psychologie bekommt sie ein „Sehr gut“!

© Karzel KWahrnehmungskontrast.docx